

Am 23. Juni 2009 fand die 60. Jahresversammlung des ifo Instituts in der Großen Aula der Ludwig-Maximilians-Universität München statt. Während der Mitgliederversammlung am Vormittag berichtete Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo Instituts, über die Aktivitäten des Instituts im Jahr 2008. Zu Beginn seiner Präsentation erinnerte Sinn an ein herausragendes Ereignis im Jahr 2008, den Besuch des deutschen Staatsoberhauptes am ifo Institut. Bundespräsident Dr. Horst Köhler, der von seiner Frau Eva Luise Köhler und der bayerischen Justizministerin Beate Merk begleitet wurde, würdigte den Beitrag des ifo Instituts zur wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und betonte, dass sein Besuch als Zeichen der Anerkennung für die Arbeit des Instituts zu interpretieren sei.

Das ifo Institut, fuhr Sinn fort, habe auch 2008 seine hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und im 60. Jahr seines Bestehens seinen Marsch in Richtung auf die internationale Spitze der Wirtschaftsforschung fortgesetzt. Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft habe dieses jetzt in seiner Stellungnahme zum ifo Institut vom März 2009 anerkannt und für die Zukunft die Förderung des Instituts als Forschungseinrichtung empfohlen. Die positiven Befunde der Evaluierung im Jahre 2005 würden durch die bisherigen Leistungen nicht nur bestätigt, sondern sogar noch übertroffen. Das ifo sei nun ein Standort für Forschung, die erstklassig ist und national wie international wahrgenommen werde. Ähnlich positiv seien die Leistungen des ifo Instituts in der Politikberatung bewertet worden. Auch das Arbeitsprogramm, das vom ifo Institut 2008 vorgelegt wurde, bewertete der Leibniz-Senat in seiner Stellungnahme vom März 2009 als »ausgesprochen überzeugend«. Über die Umsetzung der Empfehlung entscheide die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Laufe des Jahres 2009.

Der Umfang und die Qualität des wissenschaftlichen Outputs der ifo-Mitarbeiter seien beachtlich: Die Zahl der Artikel, die von international anerkannten referierten Fachzeitschriften angenommen oder bereits veröffentlicht wurden, sei auf 70 im Jahr 2008 gestiegen. Der größte Teil dieser Aufsätze wurde von angesehenen Fachzeitschriften ange-



nommen, die im Social Science Citation Index (SSCI) gelistet sind. Des Weiteren seien 101 Vorträge auf internationalen wissenschaftlichen Fachkonferenzen mit Auswahlverfahren zu verbuchen.

Sinn berichtete außerdem über die strukturellen und personellen Veränderungen im ifo Institut. Die Publikationserfolge würden selbstredend dazu führen, dass Wissenschaftler des ifo Instituts größte Chancen hätten, auf Professuren im In- und Ausland berufen zu werden. So habe Martin Werding zum Wintersemester 2008/2009 auf eine Professur an der Ruhr-Universität Bochum und Marko Köthenbürger Anfang 2009 auf eine Professur an der Universität Kopenhagen gewechselt. Peter Egger werde einen Ruf an die ETH Zürich annehmen. Die vakanten Bereichsleiterstellen werden durch gemeinsame Berufungsverfahren mit der LMU neu besetzt.

Im Anschluss legte Prof. Dr. Wilhelm Simson, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der E.ON AG und Vorsitzender des Kuratoriums und des Verwaltungsrats des ifo Instituts, den Jahresabschluss vor. Dieser wurde einstimmig beschlossen und der Vorstand einstimmig entlastet.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung – nach der Wahl der Kuratoriums- und Verwaltungsratsmitglieder – wurde der Preis der Gesellschaft zur Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung (Freunde des ifo Instituts) e.V.





verliehen. Er ging an Marko Köthenbürger, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Internationaler Institutionenvergleich. Er hat 2008 einen Ruf an die Universität Kopenhagen angenommen, wird aber das ifo Institut als Forschungsprofessor weiterhin unterstützen. Marko Köthenbürger wurde insbesondere für vier seiner Aufsätze, die in international anerkannten Fachzeitschriften erschienen sind, geehrt: »Why are More Redistributive Social Security Systems Smaller? A Median Voter Approach«, den er zusammen mit Panu Poutvaara und Paola Profeta verfasst und der in den *Oxford Economic Papers* erschienen ist, »Federal Tax-Transfer Policy and Intergovernmental Pre-Commitment«, veröffentlicht in *Regional Science and Urban Economics*, »Revisiting the »Decentralization Theorem« – On the Role of Externalities« in *Journal of Urban Economics* und für den Beitrag »Efficiency-Enhancing Taxation in Two-Sided Markets«, geschrieben zusammen mit Hans Jarle Kind und Guttorm Schjelderup und im *Journal of Public Economics* publiziert. Der Preis wurde von Wolfgang Sprißler, Schatzmeister der Gesellschaft der Freunde, Heinrich W. Ursprung, stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, und Hans-Werner Sinn verliehen.

Der Preis des ifo Instituts für besondere Erfolge im Management von Drittmittelprojekten ging an Marc Piopiunik, Christian Holzner, Ludger Wößmann und Edith Banner für die Bearbeitung des Projekts »Die Entwicklung des



Humankapitals in Deutschland: Wachstum, Strukturen und Nutzung«. Das Projekt erfüllte alle Voraussetzungen und zeichnete sich durch anerkannte inhaltliche Qualität, einen internationalen Ländervergleich und die Einhaltung der gesetzten Termine und des zur Verfügung gestellten Budgets aus. Einen Sonderpreis des ifo Instituts erhielten Christian Holzner, Sonja Munz, Herbert Hofmann, Thiess Büttner und Edith Banner für die Bearbeitung des Projekts »Evaluation der Experimentierklausel §6c SGB II – Makroanalyse und regionale Vergleiche«.

Zu Beginn des öffentlichen Teils der ifo Jahresversammlung begrüßte Reinhard Putz, Vizepräsident der LMU, die zahlreich erschienenen Gäste, darunter viele Vertreter von Mitgliedsfirmen des ifo Instituts und von Landes- und Bundesministerien. Am Anschluss stellte ifo-Präsident Hans-Werner Sinn die neue ifo Konjunkturprognose vor. Dabei sah er für die Weltwirtschaft große Rückschlagsgefahren und erneuerte seine Kritik an der starken Exportausrichtung der deutschen Wirtschaft, die dadurch unter dem Zusammenbruch des Welthandels besonders gelitten hat. Nach Ansicht Sinns ist eher die Gefahr einer Deflation als einer Inflation gegeben. Zur Bekämpfung der Finanzkrise sollte sich der Staat temporär an den Banken beteiligen, da Bad Banks nicht zum Ziel führen könnten. Dieses Jahr konnte Axel Weber, Präsident der Deutschen Bundesbank, als Festredner gewonnen werden. Er setzte sich mit den Reaktionen auf und den Lehren aus der globalen Finanzkrise auseinander. Zu Beginn seines Vortrags führte Weber aus, dass auch er die Aussichten für die deutsche Wirtschaft äußerst skeptisch beurteile. Aber eines könne er versprechen, die Politik der Deutschen Bundesbank werde für Preisstabilität sorgen, so dass es weder zu inflationären noch zu deflationären Entwicklungen kommen werde. Weber hob hervor, dass sowohl die Politik als auch die Notenbanken reagiert hätten, und zwar mit der Zielrichtung, die reale Wirtschaft zu unterstützen und den Unternehmen und Haushalten Zugang zu marktgerechten und günstigen Krediten zu besorgen. Sollte dies an dem Prozess des Deleveragings der Bankbilanzen scheitern, dann müssten Maßnahmen getroffen werden, die das Bankensystem umgehen, das hieße direkte



Intervention in den Kapitalmärkten. Er gehe aber zurzeit davon aus, dass dies nicht notwendig werde. Er setze darauf, dass die Kreditwirtschaft die Konditionen, die die Notenbanken jetzt durch eine erhebliche Reduktion sowohl der Zinssätze als auch einer Ausweitung der Liquiditätsspielräume den Banken eingeräumt hätten, an ihre Kunden weitergeben werden. Und er glaube, dass eine Kreditklemme verhinderbar sei. Der Vortrag leitete zu einem weiteren Höhepunkt und zugleich dem Abschluss der Veranstaltung – zur hochrangig besetzten Podiumsdiskussion zum Thema »Die neue Architektur der internationalen Finanzwelt«. Unter der Leitung von Gaby Dietzen, Phoenix, diskutierten Georg Fahrenschoen, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, Hans-Werner Sinn, Axel Weber und Theodor Weimer, Vorstandssprecher der HypoVereinsbank AG, Vorschläge zur Umgestaltung des internationalen Finanzsystems. Die Statements von Georg Fahrenschoen, Axel Weber und Theodor Weimer sowie die ifo Konjunkturprognose sind hier im Anschluss veröffentlicht.

Nach der Jahresversammlung feierten in den Räumen und im Garten des ifo Instituts die Mitarbeiter und geladene Gäste die Jubiläumsparty »60 Jahre ifo Institut«. Die Ansprache zum 60. Geburtstag des ifo Instituts hielt der amtierende bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil.

## ifo Jahresversammlung 2009 im Internet

Alle Vorträge, die bei der ifo Jahresversammlung präsentiert wurden, und auch die Beiträge der Podiumsdiskussion sind auf unserer Website als Videomitschnitte vollständig dokumentiert.

### Öffentlicher Teil der 60. ifo Jahresversammlung

#### Die neue Architektur der internationalen Finanzwelt

##### Grußwort

**Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Putz**

Vizepräsident der Ludwig-Maximilians-Universität

Videomitschnitt unter:

[mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV\\_2009\\_putz.wmv](mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV_2009_putz.wmv)

#### Die Weltrezession

**Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn**

Präsident des ifo Instituts

Videomitschnitt unter:

[mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV\\_2009\\_sinn.wmv](mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV_2009_sinn.wmv)

#### Globale Finanzkrise: Reaktionen und Lehren

**Prof. Dr. Axel A. Weber**

Präsident der Deutsche Bundesbank

Videomitschnitt unter:

[mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV\\_2009\\_weber.wmv](mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV_2009_weber.wmv)

#### Expertengespräch:

»Die neue Architektur der internationalen Finanzwelt«

#### Georg Fahrenschoen

Bayerischer Staatsminister der Finanzen

**Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn**

Präsident des ifo Instituts

**Prof. Dr. Axel A. Weber**

Präsident der Deutsche Bundesbank

**Dr. Theodor Weimer**

Vorstandssprecher der HypoVereinsbank AG

Moderation: Gaby Dietzen, Phoenix

Videomitschnitt unter:

[mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV\\_2009\\_diskussion.wmv](mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV_2009_diskussion.wmv)